

Vita (Kurzfassung)



PD Dr. Martina Claus-Bachmann

Künstlerische Staatsprüfung Historische Instrumente, Staatsexamen und langjährige Unterrichtserfahrung in den Fächern Musik und Deutsch, überregionale Multimedia-Preise (1998/99) mit Schülergruppen (Freestyle, Join Multimedia; Printmedien und CD-ROM zur Thematik Jugendsubkulturen), Schulische Musiktheaterprojekte (Deutsche Kabarett- und Revue-Tradition); Aufbaustudium: Musikethnologie und Musikpädagogik, Dissertation 1998 zur buddhistischen Liturgie chinesischer Migranten in Indonesien, Nebenfach: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; Postdoc-Stipendium (HSP/HWP), 2004 Habilitation mit einer quantitativen und qualitativen Studie zur musikkulturellen Erfahrungswelt Jugendlicher und zur musikpädagogischen Relevanz eines diesbezüglichen kulturwissenschaftlichen Deutungsansatzes (venia legendi 2005); Feldforschung in Indonesien, The Gambia und Sri Lanka, Studien zur westafrikanischen Djembe und den sri lankischen Trommeln Gätabere, Tamätamä, Dahula, zum Stick-Dance Leekeli, zur Storyteller-Tradition Viridhu Bhana, zur audio-visuellen Liturgie Solosmasthana, zu Musiktheaterformen und zur Musik im buddhistischen Kontext; von 2002-2008 Hochschuldozentur für Musikpädagogik an der Universität Gießen; Produktion von Medienkombinationen für den ulme-mini-verlag

Arbeitsgebiete Lehre und For- schung

Forschungsschwerpunkte:

Interkulturelle, multikulturelle und transkulturelle, umfassend als kulturkonstruktivistisch bzw. kulturwissenschaftlich zu bezeichnende Musikforschung und -pädagogik auf anthropologischer, biographie- und subjektbezogener Basis in Verbindung mit Multimedia (multimedialer Konstruktionskompetenz); (schulisches) Musiktheater und Figurentheater mit Musik; Musikforschung und systemisch-konstruktivistische Philosophie, Ethnomethodologie; binnendifferenzierende, alternative, nicht lehrer- bzw. vortragszentrierte Methodik (Stationenlernen, Freiarbeit, Arbeitsateliers, Projekt-Produkt-Didaktik, imaginationsfördernde Didaktik/Phantasiereisen, Qi Gong, Brain-Gym im MU usw.); notationsfreie und mittelbar musikbezogene Vermittlungsverfahren (performative Analyse, kinetisch-mimetische Einfühlung, narrative und visuelle musikbezogene Re-, Dekonstruktion und Konstruktion)

Forschungsmethodik:

Überwiegend ethnographisch und ethnomethodologisch; quantitative Verfahren (Fragebogenerhebungen und Auswertung), qualitative Verfahren (narrative und Leitfaden-Interviews und ihre Hermeneutik, teilnehmende Beobachtung und ihre "dichte Beschreibung", Polaritätsprofil), Ikonographie, Feldforschung und darauf bezogene Medienkompetenz, Systematisierung und Kategorisierung des Materials, Archivierung mithilfe digitaler Datenträger, zielgruppenorientierte Präsentationsformen (multimedial, interaktiv, CD-ROM und Web/Internet)

Forschungsprojekte sowie Projekte in der Anwendungsforschung

- E-Learning-Projekt "**Ethnomusicscape**" seit 2003 (permanent);
- *Musik und Musiktheater in Sri Lanka*;
- **Musik und Buddhismus** (sonische Gestalt textueller Formanten);
- **Betawi-Kultur** im Stadtgebiet Jakartas;
- **mittelalterliche kulturelle Grenzmarken** und ihre Resonanz in (Jugend-)Subkulturen;
- **Musikpädagogik als Kulturwissenschaft** - Entwicklung einer Beobachtungs- und Beschreibungsmatrix kultureller Systeme basierend auf den Ergebnissen der Habilitationsschrift;
- **performative** Ausdrucksformen/Formanten/Grenzmarken (Musiktheater, Figurentheater o.a.) und ihre Musik
- **Music and Gender**
- **Cultural Studies in Virtual Environments**

Kooperationen mit Partnern außerhalb der Hochschule

- Universität Bamberg/Würzburg; Ethnomusikologie;
- Prof. Dr. Paul Greene, UNIVERSITY PENN STATE DELAWARE COUNTY/USA, (Music and Buddhism);
- Dr. Uwe Pätzold und Dr. Hiltrud Cordes, Ethnomedia, Köln
- Dr. Ines Weinrich, Orient-Institut Beirut
- Mitglied des Forschungskollegs Ästhetisches Lernen unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Juliane Eckardt, Uni Paderborn
- Dr. Essica Marks, Bar Ilan University Israel
- James Isabirye, Greenhill Academy, Uganda

Tätigkeiten außerhalb der Hochschule

- Mitglied und Webmaster (bis 2008) des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland des *International Council for Traditional Music (ICTM)*
- Gründerin und Vorsitzende der „Interessengemeinschaft diachroner und synchroner Kulturforschung und digitaler Vermittlung - IGdsKdV“
- Vorsitzende der Study Group **Music Research und eLearning** in der **IMS** (International Musicological Society)
- Erfahrungsspektrum von 19 Jahren **Schuldienst** in Bayern
- Erfahrungen in der **Lehrerfortbildung** (Arbeitskreis für Schulmusik und Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen)

Wichtige Publikationen

- *Mahayana-buddhistische Liturgie im heutigen Indonesien - Musikkulturelle Überlieferung chinesischer Migranten*. LIT Münster, Hamburg 1998 (Dissertation); dazu: zwei CDs erhältlich (www.ulme-mini-verlag.de)
- *Musik transkulturell erfahren - Anregungen für den schulischen Umgang mit Fremdkulturen*. Hg.: Gießen, ulme-mini-verlag 1998 einschließlich CD mit 22 Hörbeispielen
- *Gothic, Metal, Rap and Rave. Youth Culture and Its Educational Dimensions*. Guest-Editor, *The World of Music/Wom* 42, vwb Berlin 2000 (ed. Max Peter Baumann, Linda Fujie)
- *Trommelopfer für Buddha*. Ein Erfahrungszirkel zum Thema Buddhismus und buddhistische Kulturen für die Fächer Religion und Musik in der Sekundarstufe I, zusammen mit Nora Schnappauf und Shashika Fernando; Gießen ulme-mini-verlag 2003 (mit Audio-CD, CD-ROM, Spielplan, Spielkärtchen, Video, Puzzles, Memory, Rätseln, Arbeits-, Aufgaben- und Informationsblättern)
- *Women and Music in Sri Lanka*. Guest Editor, *The World of Music IWom* 46, 2004 (3); vwb Berlin (ed. Max Peter Baumann; Jonathan Stock)
- *Die musikkulturelle Erfahrungswelt Jugendlicher - Ein kulturwissenschaftlicher Deutungsansatz und seine musikpädagogische Relevanz*. (Habilitationsschrift). Gießen, ulme-mini-verlag 2005
- *Musik kulturell vermitteln. Musikpädagogik und kulturelle Kompetenz*. Einschließlich CD-ROM. Gießen, ulme-mini-verlag 2006
- *E-Learning im Musikunterricht?! Eine praxisorientierte Anleitung zur Ent-*

Entwicklung von Medien-, Methoden- und Kulturkompetenz am Beispiel von Instrumentenkunde. Gießen, ulme-mini-verlag 2007

- *Auf dem Grat zwischen Gruft und Gral. Das Mittelalter als Auslöser kultureller Konstruktionsprozesse* (Hg. und Autor). Gießen, ulme-mini-verlag 2007
- *Sama oder Verantwortung für unsere Eltern. Nach einer Jataka-Geschichte bilingual wiedererzählt von Carlo Fonseka und Martina Claus-Bachmann. Einschließlich CD-ROM mit Edutainment-Materialien.* Gießen ulme-mini-verlag 2008

1. **Inhaltlich** soll meine Lehre

- a) humanistisch-anthropologisch fundiert sein; dies bedeutet, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und zwar der Mensch als Wesen, das seine mentale Identität in permanenter De-, Re- und Konstruktion kultureller Strukturen gewinnt und bewahrt, das in kontinuierlicher Autopoiese mit kulturellen Systemen sein kulturelle Konstruiertheit aufrecht erhält, verwirft, neu erfindet und zusammenstellt;
- b) emanzipatorisch-aufklärerisch wirksam werden; dies bedeutet, dass die historische Epoche der Aufklärung mit der Kantschen Forderung nach Mündigkeit aller Individuen als wesentliche Basis für die Entwicklung eines abendländisch-europäischen Bildungsbegriffs gesehen wird und als kulturell abgrenzend gegenüber anderen Traditionen (z.B. asiatischen). Die emanzipatorischen Forderungen spiegeln sich im wesentlichen in einem kulturwissenschaftlichen Themenkatalog wider, der Emanzipation im weitreichenden Sinne auf die Bedeutung von Gender, Ethnien, Nationen, Kulturen, Generationen, soziale Schichten und Machtgefüge u.a. ausdehnt;
- c) kulturellen Kompetenzgewinn in mimetischer wie reflexiver Weise ermöglichen; dies bedeutet, dass neben der sprachlichen Kompetenz die Entwicklung diskursiver und handlungsbezogener kultureller Kompetenz als nötig angesehen wird für Studierende in den auf die Position bezogenen Berufsfeldern. Dabei liegen meine Schwerpunkte im mimetischen Bereich auf dem medialen und performativen kulturellen Handeln.

2. **Methodisch** soll dies erreicht werden durch

- a) ethnomethodologische Verfahren; dies bedeutet das Aufsuchen von Situationen der Perturbation, Distanzgewinnung, des Perspektivenwechsels, der Differenzwahrnehmung durch Bearbeitung eigener innerer Schemata (nach Neisser) durch imaginative und kontemplative Verfahren;
- b) Binnendifferenzierung; dies bedeutet, dass so wenig wie möglich vortragsorientierte Lehre stattfindet, dass vielmehr Themen in Module zerlegt werden, die möglichst viele biographisch-gewachsene Anschlüsse bei den Semnarteilnehmern ansprechen und multiperspektivisch und plurisensuell selbsttätiges Erarbeiten der Thematik meist in Partnerarbeit anregen;
- c) Projekt-Produktdidaktik; dies bedeutet, dass kultureller Kompetenzgewinn bevorzugt im aktiven Projekthandeln, im Planen, Strukturieren und Erarbeiten einer Thematik, eventuell auch vor Ort, im „Feld“ erwartet wird mit anschließender Herstellung und Präsentation eines Produktes, sei es im medialen Bereich (CD-ROM, Printpublikation, Ausstellung usw.) oder im performativen Bereich (Aufführung, Tagung usw.);
- d) Selbstreflexion; dies bedeutet, dass selbstverantwortlich ein Portfolio angelegt wird, der als Reflexionstagebuch die Stadien eigener reflexiver und mimetischer Entwicklung dokumentiert und auf freiwilliger Basis anderen zugänglich gemacht werden kann.